



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

# Institut Inklusive Pädagogik





PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

# Auf dem Weg zur Realisierung eines inklusiven Schulsystems

*Prof. Dr. Ewald Feyerer*



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

# Aufbau



- Persönlicher Hintergrund
- Bisherige Entwicklung in Österreich und OÖ
- Was ist eine Inklusive Region?
- Was sind gute inklusive Schulen?
- Welche Schritte sind bei der Umsetzung inklusiver Bildung hilfreich?
- Welche Herausforderungen stellen sich für alle Bildungsbereiche laut Nationalem Aktionsplan?

# Persönlicher Hintergrund



*„Es ist normal,  
verschieden  
zu sein.“  
(R.v. Weizsäcker)*

- Sonderschullehrer
- Soziologe
- Wissenschaftlicher Begleiter integrativer Schulversuche
- Lehrer(innen)bildner an der Pädagogischen Hochschule in Oberösterreich, Linz
- Vater

# Motto



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

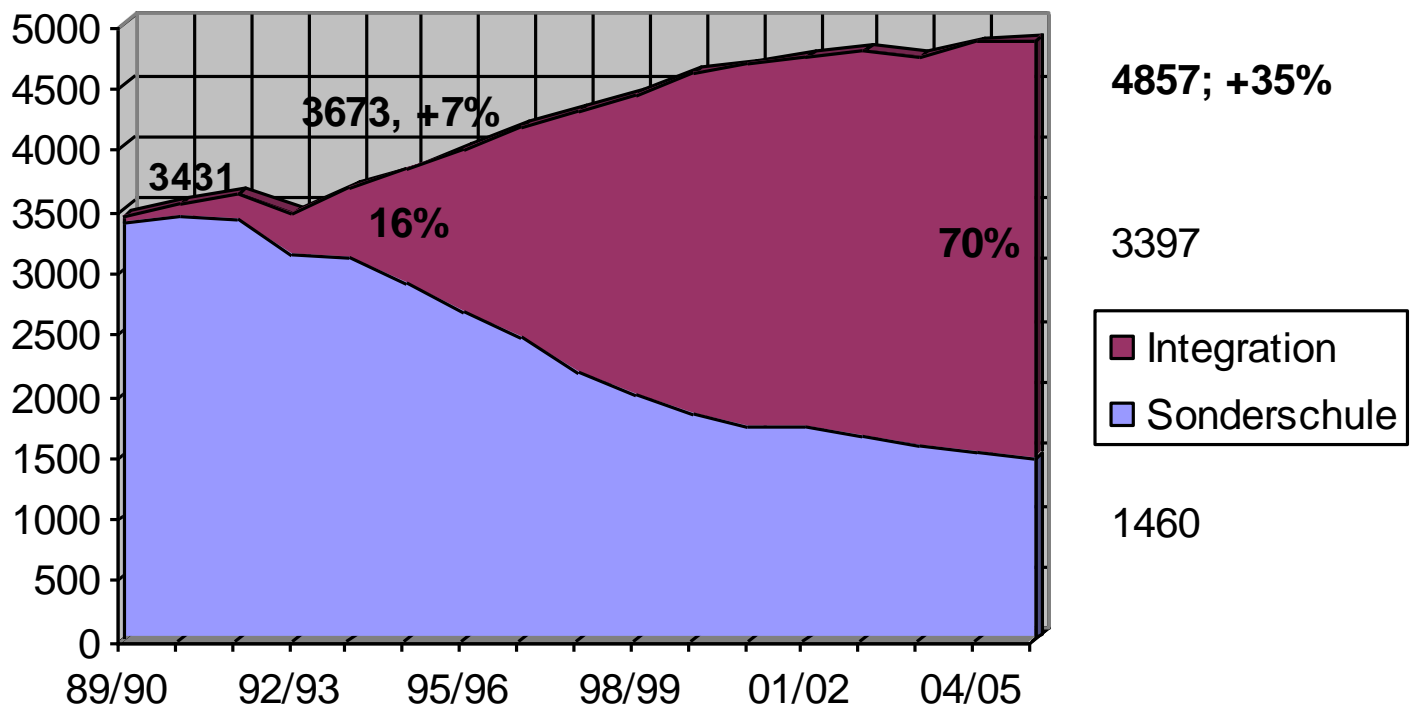
Institut für Inklusive Pädagogik · Interculturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

Wo kämen wir hin,  
wenn alle sagten,  
wo kämen wir hin  
und niemand ginge,  
um einmal zu schauen,  
wohin man käme,  
wenn man ginge.

*(Kurt Marin)*

# Entwicklung in OÖ

## KmSpF in Sonderschule und Integration (O.Ö.)



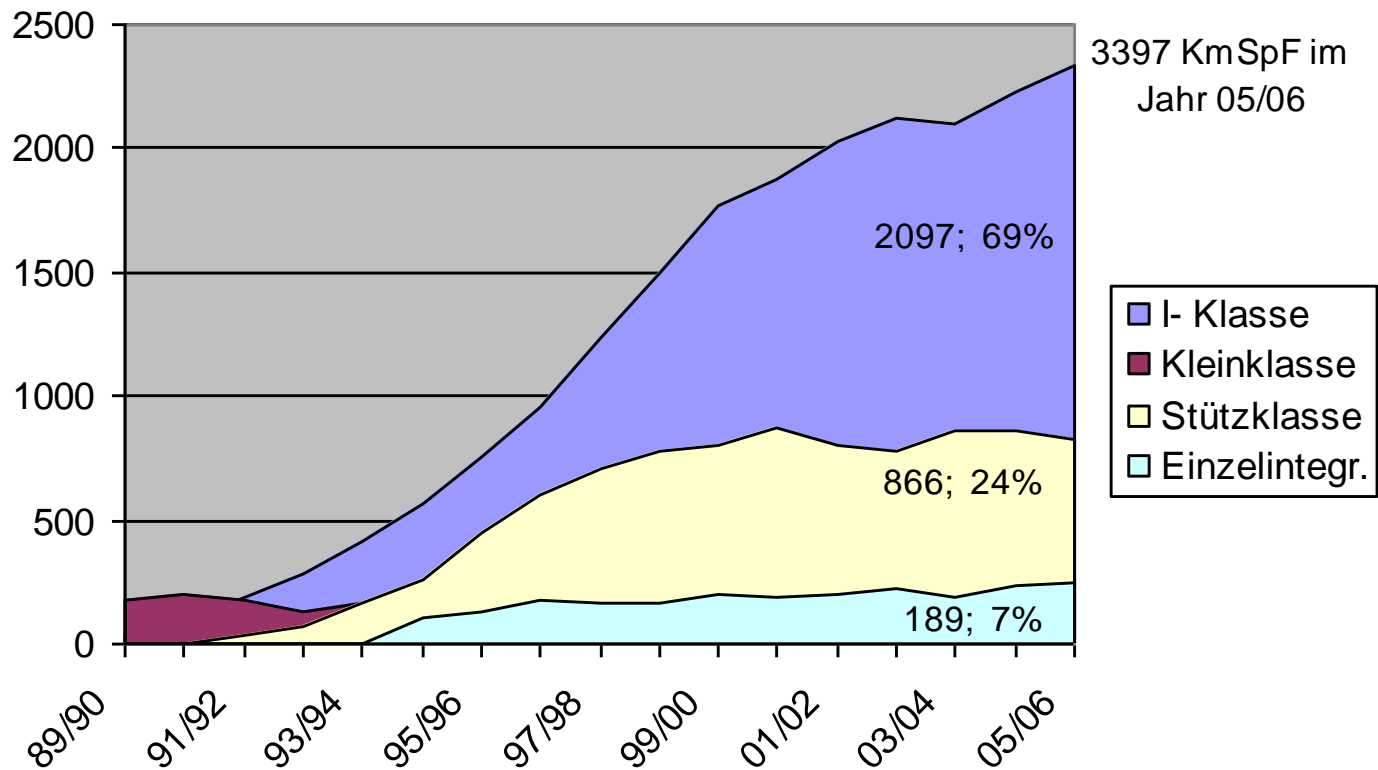
# Entwicklung in OÖ



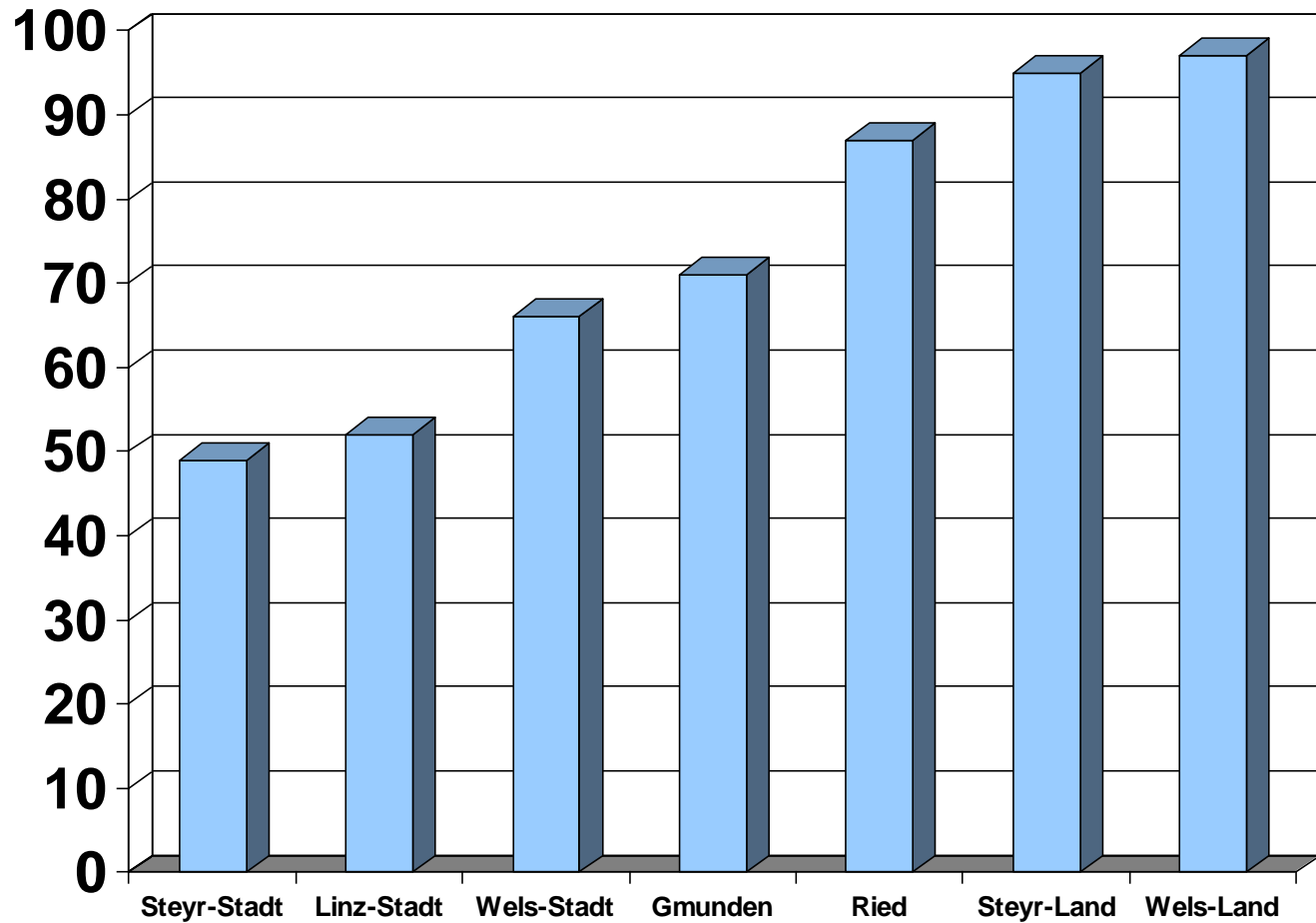
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

## Anzahl der Kinder mit SpF in integativen Modellen (O.Ö.)



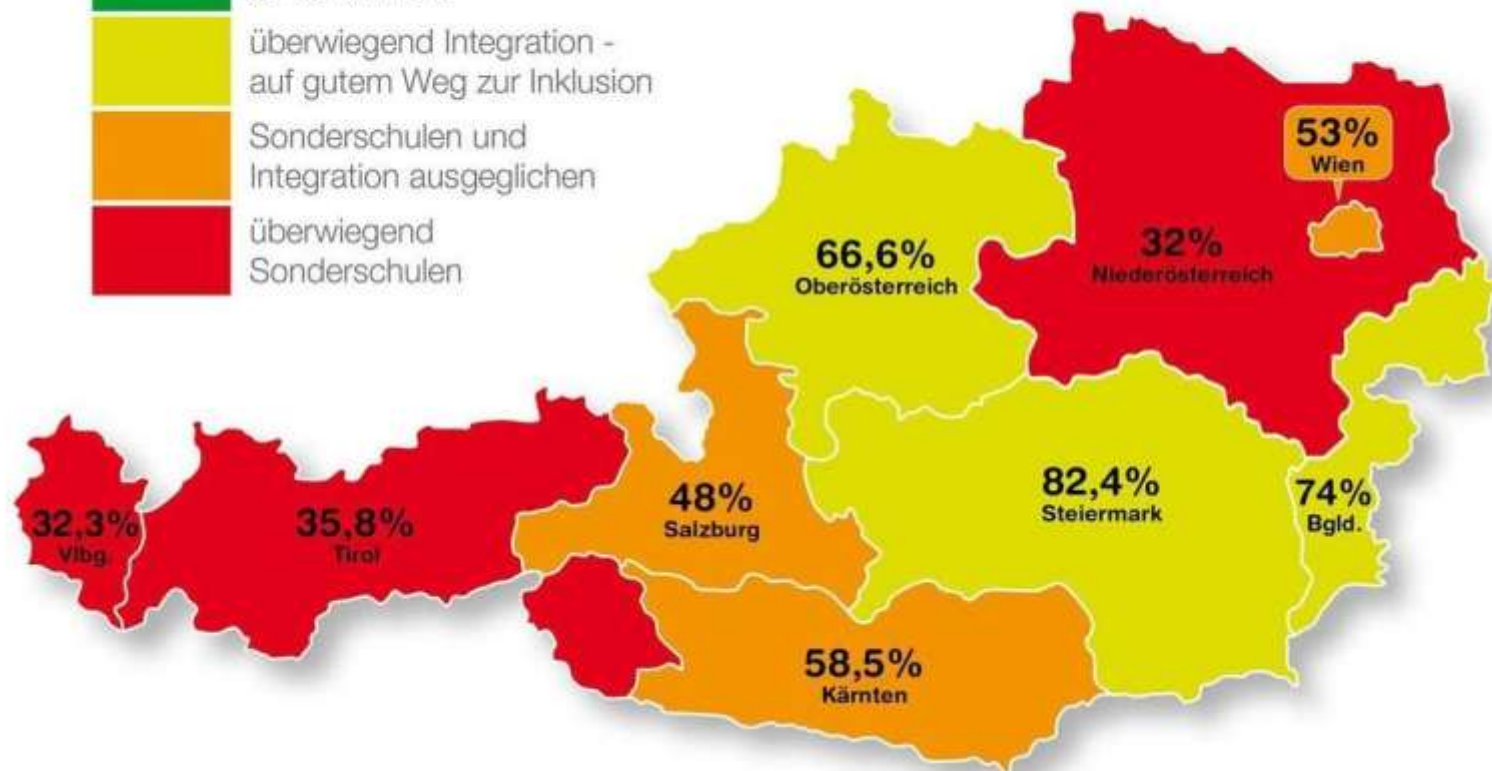
# Integrationsquote (oö. Bezirke)





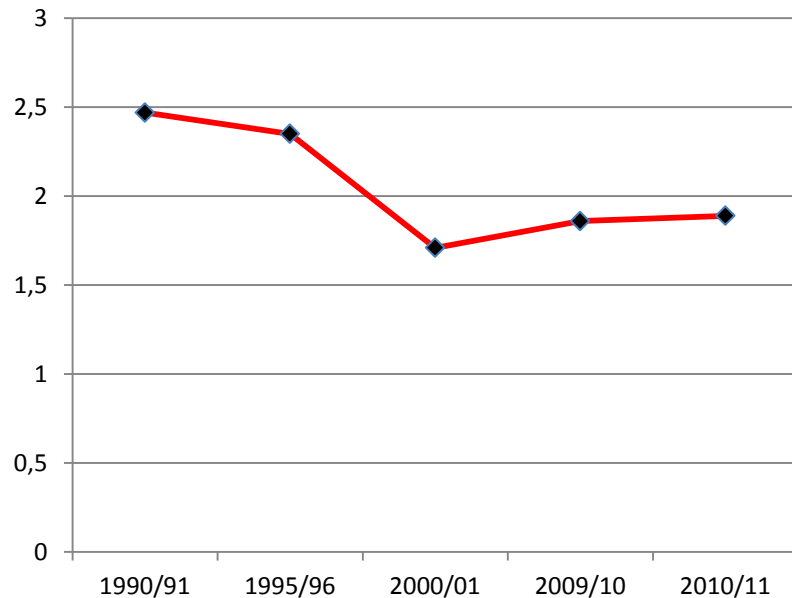
# Inklusionsbarometer 2012 (Lebenshilfe)

## LEGENDE

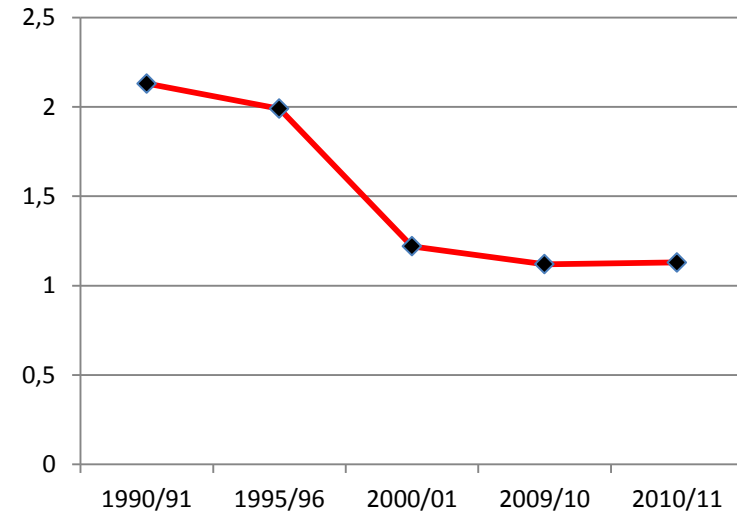


# Segregation-Quote (Flieger 2012)

## Segregationsquotient Österreich



## Segregationsquotient Oberösterreich



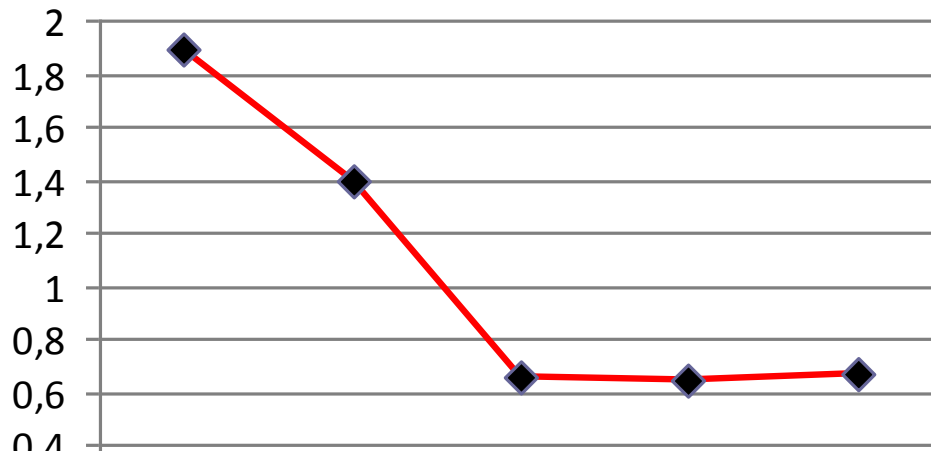
# Segregation-Quote (Flieger 2012)



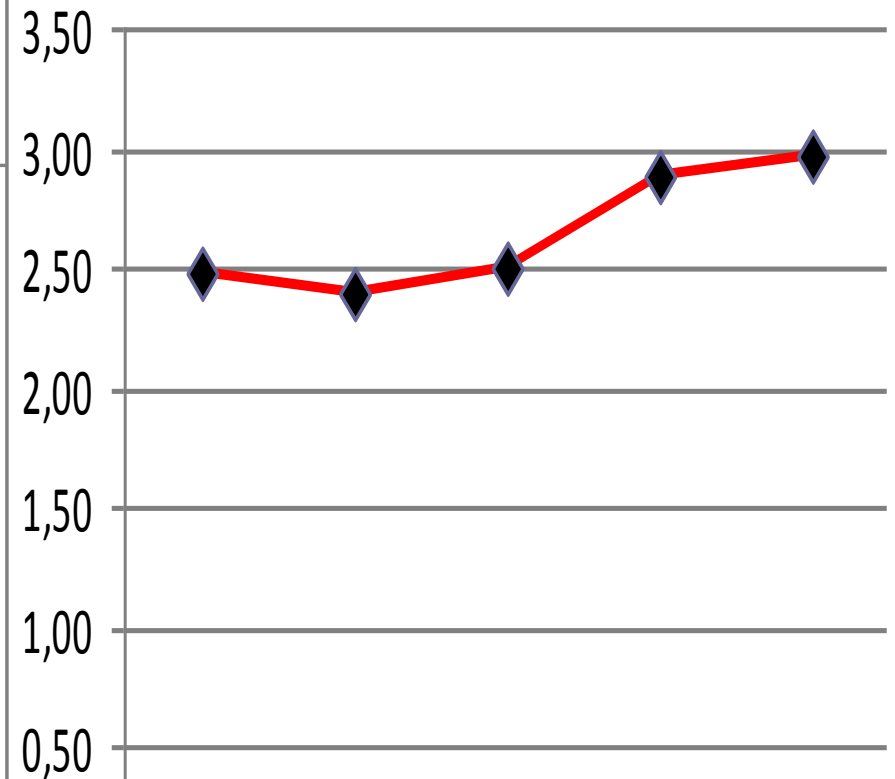
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

## Segregationsquotient Steiermark



## Segregationsquotient Vorarlberg

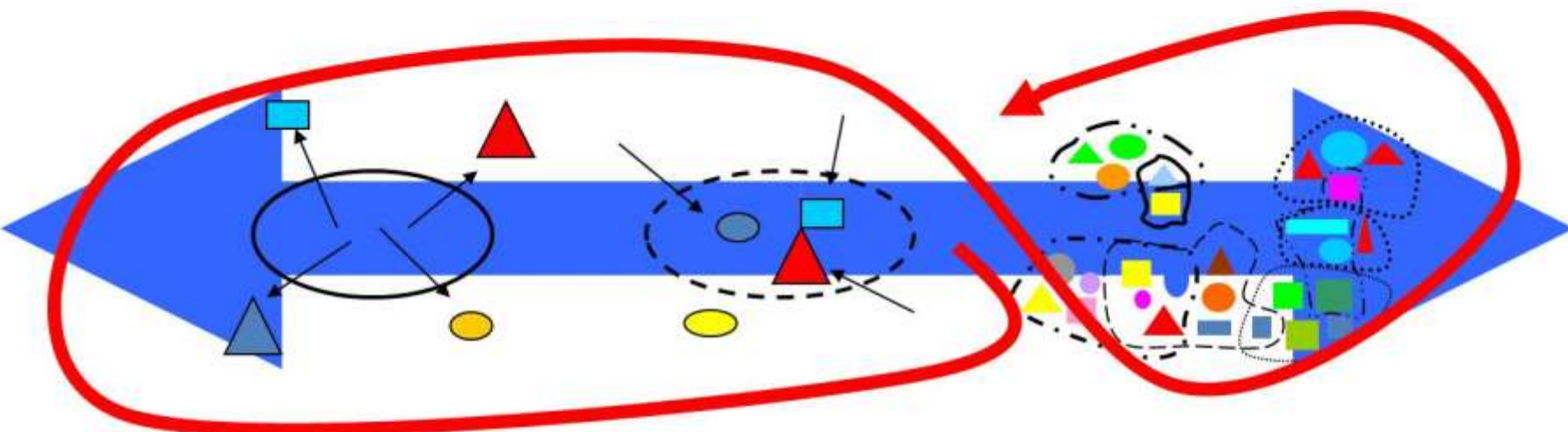


# Konzepte sonderpädagogischer Förderung



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur



## Segregation

(„two track“:  
getrennte Förderung  
in Sonderschulen)

## Integration

(„multi track“:  
Sonderschulen und  
integrative Klassen)

## Inklusion

(„one track“: keine Sonder-  
schulen mehr, vereinzelt  
-klassen an allg. Schulen)

*erstellt nach Dreher, Platte und Seitz (Vortrag in Glasgow 2005)*

# UN-BRK (2006), Art. 24



- (1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Beeinträchtigungen auf Bildung. Um dieses Recht **ohne Diskriminierung** und auf der Grundlage der **Chancengleichheit** zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein **inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen** und lebenslanges Lernen mit dem Ziel ...
- c) Menschen mit Beeinträchtigungen zur **wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft** zu bringen.

# UN-BRK (2006), Art. 24



(2) Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass

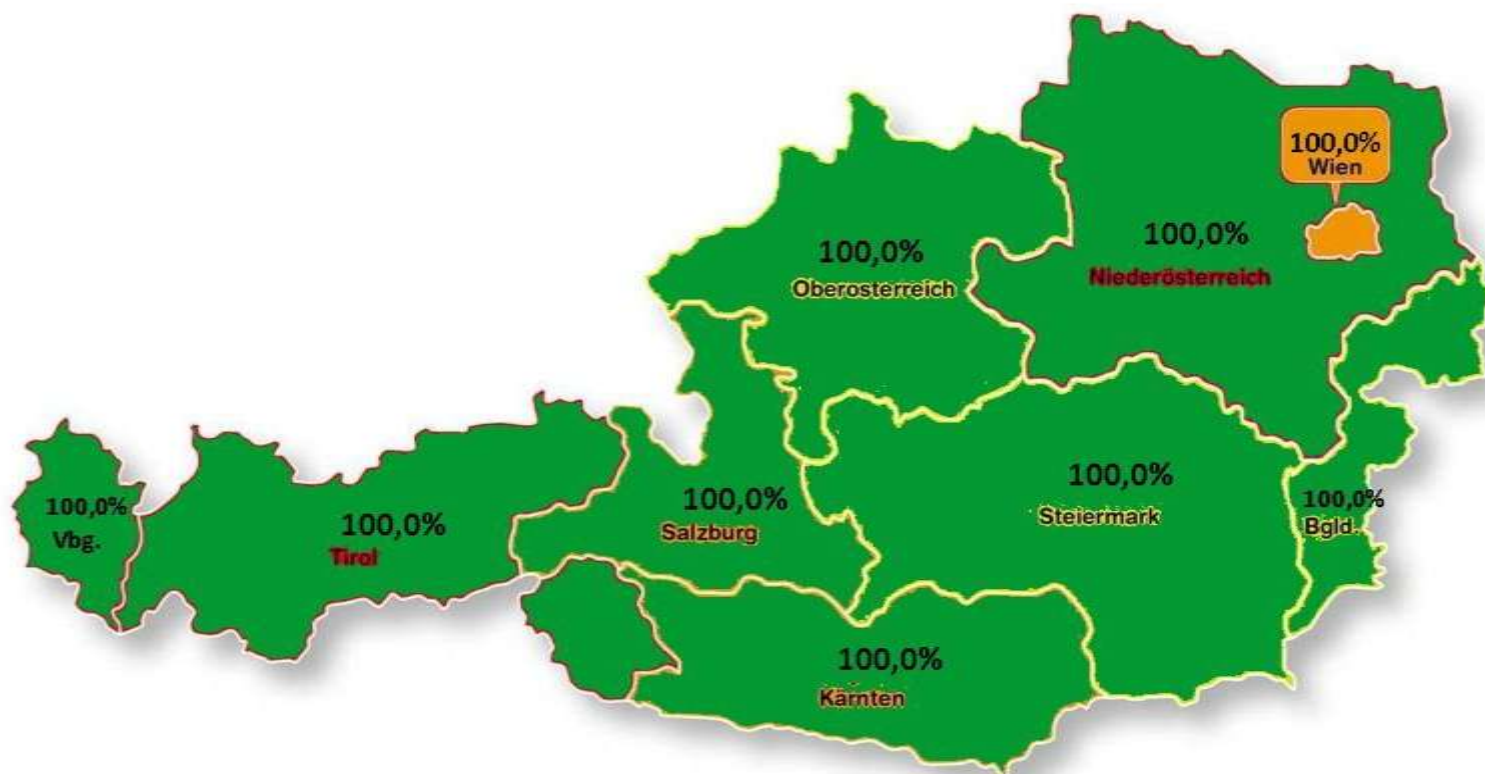
- a) Menschen mit Beeinträchtigungen nicht aufgrund von Beeinträchtigung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden ...;
- b) Menschen mit Beeinträchtigungen gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem inklusiven, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben;

# UN-BRK (2006), Art. 24



- c) angemessene Vorkehrungen für die **Bedarfe des Einzelnen** getroffen werden;
- d) Menschen mit Beeinträchtigungen **innerhalb des allgemeinen Bildungssystems die notwendige Unterstützung** geleistet wird, um ihre **wirksame Bildung** zu fördern;
- e) in Übereinstimmung mit dem Ziel der vollständigen Inklusion wirksame **individuell angepasste Unterstützungsmaßnahmen** in einem Umfeld, das die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet, angeboten werden.

# Inklusionsbarometer 2020 (Lebenshilfe)





# Was bedeutet inklusive Bildung?



- alle sind dabei, niemand wird ausgeschlossen (= barrierefreie Teilhabe)
- alle werden in ihrem jeweiligen So-Sein angenommen (= Wertschätzung, Respekt)
- niemand wird diskriminiert (= Gleichberechtigung, Chancengleichheit)
- alle erhalten die notwendige Unterstützung (= Solidarität)

# Aufbau



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

- Was ist eine Inklusive Region?
- Was sind gute inklusive Schulen, Kindergärten, ...?
- Welche Schritte sind bei der Umsetzung inklusiver Bildung hilfreich?
- Welche Herausforderungen stellen sich für alle Bildungsbereiche laut Nationalem Aktionsplan?

# Ziele des Nationalen Aktionsplans



Maßnahme 125:

*„Entwicklung von **Inklusiven Modellregionen**.  
Erfahrungssammlung und darauf aufbauend  
Erstellung eines detaillierten  
Entwicklungskonzeptes sowie  
flächendeckender Ausbau der Inklusiven  
Regionen bis 2020“ (S. 64)*

Zuständigkeit: BMUKK, Länder und  
Gemeinden

# Was ist eine Inklusiv Region?



## 3. Arbeitspapier zur Umsetzung der UN-BRK

(Jän. 2012, S. 1): Inklusive Bildung

- ist kein isoliertes sonderpädagogisches Anliegen
- zielt auf die Qualitätsentwicklung des Schulsystems insgesamt
- Ist daher engstens mit aktuellen Reformanliegen wie **Schulqualität Allgemeinbildung** (= SQA) und **Neuer Mittelschule** (= NMS) verbunden
- Vielfalt als Chance, Kooperation, Teamarbeit, Individualisierung, innere Differenzierung

# Was ist eine Inklusiv Region?



## **3. Arbeitspapier zur Umsetzung der UN-BRK**

(Jän. 2012, S. 2): Inklusive Bildung bedingt

- die Einbeziehung aller Bildungseinrichtungen und Schularten (auch AHS, SEK II)
- Erweiterung der Individualisierungs- und Förderkompetenzen aller Schulen
- Erweiterung der organisatorischen Rahmenbedingungen, so dass auch Krisensituationen ohne Ausschluss bewältigt werden können

# Was ist eine Inklusiv Region?



## 3. Arbeitspapier zur Umsetzung der UN-BRK (Jän. 2012, S. 1):

„Das Szenario der ‘Inklusiven Region’ wird als Konkretisierung bisheriger, allgemeiner Überlegungen verstanden. Es gilt als **Ausgangspunkt für die flächendeckende Weiterentwicklung** des inklusiven Schulsystems in Österreich.“

# Was ist eine Inklusiv Region?



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

„Die **stufenweise Einrichtung** inklusiver Regionen steht am Beginn eines **Implementierungsprozesses**, der im Jahr 2012 beginnen soll und an dessen **Ende im Jahr 2020** die inklusive Kompetenz des allgemeinen Schulsystems bundesweit so erweitert wurde, dass eine Aufnahme von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in **Sondereinrichtung nicht mehr erforderlich** ist.“ (S. 2)

# Inklusive Regionen verfolgen das Ziel...



„...in ihrem Einflussbereich den **Artikel ‘24. Bildung’** der UN-Behindertenrechtskonvention vollständig umzusetzen. Im Zentrum steht das Anliegen, in einem definierten Zeitraum **die Qualität der Bildungseinrichtungen in der Region hinsichtlich inklusiver Bildung so anzuheben**, dass Sondereinrichtungen wie Sonderschulen oder Sonderkindergärten geöffnet oder nicht mehr gebraucht werden.“ (S. 3)



# „Der Begriff ‘Region’ ...



...lässt deren **geografische Ausdehnung** zunächst offen. Eine inklusive Region umfasst im Allgemeinen **einige Schulbezirke**. ... Die über die Bezirksgrenzen hinausgehende Erstreckung ist darin begründet, dass in diesen Regionen die wichtigsten professionellen Kompetenzen für die Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems und für die individuelle Förderung vertreten sein sollen.“ (S. 3)

# Die Einrichtung der inklusiven Regionen ...



... folgt einem **abgestuften Zeitplan**:

- zunächst Entwicklung einiger Modellregionen mit günstigen Ausgangsbedingungen
- schrittweiser Ausbau der Regionen
- Sammlung, Systematisierung der Erfahrungen
- Entwicklungskonzept für weitere Regionen
- Implementierung in ganz Österreich (S. 3)

# Die Länder beauftragen ...



- ... in Absprache mit dem Bund ein **Konsortium** mit der **Entwicklung eines regionalen Aktionsplans**.
- Einbeziehung aller **regionalen Akteure** und Interessensgruppen wie z.B.: SPZs, BSR, Schulleiter/innen, Schulerhalter
  - und **überregionaler Akteure** wie z.B.: PHs, NGOs, Betroffenenmainstreaming (S. 3)

# Der regionale Aktionsplan ...



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

- umfasst **alle Bildungseinrichtungen**
- beschreibt den schrittweisen Ausbau inklusiver Kompetenz, **Zeitraum = 3 Jahre**
- legt **Indikatoren** für die Zielerreichung fest (quantitativ, qualitativ)
- der Bund stellt einen **Projektkoordinator** zur Verfügung
- **wissenschaftliche Begleitung und Evaluation** durch externes Team (S. 3, 4)

# Regionale Inklusionszentren ...



- zentrale Einrichtung für eine inklusive Region
- treibend, steuernd, unterstützend und koordinierend
- arbeitet mit allen Institutionen (regional, überregional, externe wissenschaftliche Begleitung) zusammen
- vorhandene Unterstützungssysteme wie z.B. SPZs sowie deren Ressourcen werden eingebunden (S. 4, 5)

# Aufbau



- Was ist eine Inklusive Region?
- Was sind gute inklusive Schulen ?
- Welche Schritte sind bei der Umsetzung inklusiver Bildung hilfreich?
- Welche Herausforderungen stellen sich für alle Bildungsbereiche laut Nationalem Aktionsplan?

# Inklusive Schulen in inklusiven Regionen



- **heißen alle willkommen** (unabhängig von ihren Fähigkeiten)
- **vermeiden Diskriminierung** durch Etikettierung und Klassifizierung,
- lassen alle am sozialen Geschehen teilhaben
- arbeiten an **strukturellen Veränderungen der Institutionen**, um den Voraussetzungen und **Bedarfen aller Nutzer/innen** gerecht zu werden

# Was bedeutet inklusive Bildung?



## **„Kultur der Vielfalt“ (Meleró) > Kindergärten, Schulen, Universitäten, ... der Vielfalt**

- **Erfahrung des Menschen in seiner Einmaligkeit und Eigenartigkeit , Ganzheitlichkeit**
- **das individuelle und soziale Erfahren von**
  - Können und Nicht-Können
  - Stärken und Schwächen
  - Freud und Leid
  - Gleichheit und Verschiedenheit
  - Gemeinsamkeit und Trennung
  - Sich-Annähern und Sich-Abgrenzen



# Education for all (Mittler 2000)



- Jede/r hat das Recht dazu zu gehören, unabhängig von Fähigkeiten bzw. Unfähigkeiten, Sprachhintergrund, sozialer Herkunft, ...
- statt um die Eingliederung einer Minderheit durch die Mehrheit geht es um die *Vielfalt in Gemeinsamkeit*
- Verschiedenheit bezieht sich auf unterschiedlichste Aspekte wie Sprache, Kultur, Religion, Geschlecht, Milieu, ...
- Heterogenität ist die Normalität
- systemischer Ansatz anstelle individuumsorientierter Herangehensweise – schulbezogene Ressourcen
- keine (weniger) Kategorisierung nach Defizit, keine schul- bzw. jahrgangsbezogenen Curricula sondern
- ein gemeinsames Curriculum, das individualisiert werden muss

# Projekt INTEGER (2000)



***Eine Schule für alle, ist***

***demokratisch, weil jede/r alles lernen darf, aber niemand alles lernen muss;***

***human, weil jede/r auf seine/ihre Art und Weise lernen kann;***

***solidarisch, weil jede/r die dafür notwendigen Hilfen bekommt.***

# Individualisierung und Differenzierung



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur



**Die Schule wird zu einem**

- **Ort der wertschätzenden Begegnung**
- **Ort des Lernens nach eigenem Plan**
- **Ort des Förderns und Forderns**
- **Ort der motivierenden und unterstützenden Reflexion**
- **Ort der förderlichen Leistungsbewertung**

# Personalisiertes Lernen



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

„Eine integrative Pädagogik ist eine  
**Allgemeine (kindzentrierte und basale) Pädagogik,**  
in der **alle** Kinder und Schüler  
in **Kooperation** miteinander  
auf ihrem jeweiligen **Entwicklungsniveau**  
nach Maßgabe ihrer momentanen Wahrnehmungs-, Denk-  
und Handlungskompetenzen,  
in Orientierung auf die ‚nächste Zone ihrer Entwicklung‘  
an und mit einem ‚**gemeinsamen Gegenstand**‘  
spielen, lernen und arbeiten.“

(Georg FEUSER 1995, S. 173)

# Bedarfsgerechte Förderung



- 3. Arbeitspapier zur Umsetzung der UN-BRK** (Jän. 2012, S. 7): Förder- und Unterstützungskontinuum ohne Etikettierung
- 1. Individuelle Förderung** (Erlass „Besser Fördern“, Rundschreiben 11/2005; Fördermaßnahmen in Absprache mit den Eltern)
- 2. Präventive Förderung** (kurzfristige „Fördervereinbarung“ in Absprache mit dem Inklusionszentrum)
- 3. Kontinuierliche Begleitung und Unterstützung** (zusätzliche Ressourcen über längeren Zeitraum notwendig, „Individueller Förderplan“, jährliche Evaluation durch Inklusionszentrum)

# Säulen einer inklusive Schule



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

## INKLUSION - HETEROGENITÄT

**Barrierefreiheit  
(materiell, räumlich, sozial)**

**Teamarbeit, Kooperation  
(auch beeinträchtigte PädagogInnen)**

**offene Formen des  
Unterrichts FA/WP**

**Ausbildung, Fortbildung**

**Verzicht auf Selektions- und  
Segregationsmechanismen**

**Projektunterricht**

**gemeinsames Lernen am  
gemeinsamen Gegenstand**

**Materielle und personelle  
Ausstattung**

**Öffnung der Schulen,  
Partizipation, Interdisziplinarität**

# Aufbau



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

- Was ist eine Inklusive Region?
- Was sind gute inklusive Schulen, Kindergärten, ...?
- Welche Schritte sind bei der Umsetzung inklusiver Bildung hilfreich?
- Welche Herausforderungen stellen sich für alle Bildungsbereiche laut Nationalem Aktionsplan?

# Gelingsbedingungen



- **Bildungspolitik:** eindeutige und klar kommunizierte nationale und regionale Strategie  
*„Die Regierungen sollten eine nachdrückliche Politik der Förderung von Integration/Inklusion zum Ausdruck bringen und im Hinblick auf deren Umsetzung allen am Bildungssystem Beteiligten klar und deutlich vermitteln, welche Ziele sie mit dieser Bildungspolitik verfolgt.“* (European Agency 2003, 6)
- Einbeziehung aller Systempartner, Herstellen eines **breiten gesellschaftlichen Konsens**
- **Unterstützungssysteme** anbieten



# Gelingensbedingungen



## **Gesamtressourcen an Bedarf anpassen**

- § 15a-Vereinbarung 2013 dringend adaptieren
- Strukturmillionen für inklusive Maßnahmen einsetzen

## **Pädagogische Förderzentren übernehmen**

- Unterstützung der Schulen (systemischer Ansatz)
- Kooperativen Unterricht, Helfersysteme, Unterstützernetze ausbauen
- Flexible Ressourcenvergabe (systembezogen, den Bedingungen am Standort angepasst, zu Beginn mehr; Vernetzung aller Ressourcen)
- Monitoring (Rundschreiben 18/2008) durchführen

# Gelingsbedingungen



- (Sonder-)Schulen in „Schulen für alle“ umwandeln  
> Interne, selbstevaluative Qualitätsentwicklung  
(„Index für Inklusion“)
- Nahtstellen, Übergänge optimieren,  
außerschulische Bereiche einbinden
- Ganztagesangebote und Mehrstufenklassen  
ausbauen
- Vernetzung mit NMS, SQA > echte Gesamtschule!
- Gemeinsame Lehrer/innenbildung

# Gelingsbedingungen



- vor allem Veränderung der Regelschulen notwendig > SCHILFs, SCHÜLFs
- Unterstützung durch Eltern, Schulbehörden und Gesetzgeber
- systembezogene Ressourcenzuteilung, indexbasiert
- Beratung, Unterstützung am Standort, in der Region, Möglichkeit zur Supervision
- berufsbegleitende Fort- und Ausbildung

# Gelingsbedingungen



- Ganztageseschulen, jahrgangsübergreifende Klassen
- Nahtstellen, Übergänge optimieren
- Neuausrichtung der LehrerInnenbildung: spezialisierte GeneralistInnen
- Gleichberechtigung von Regel- und „Sonderschul“-LehrerInnen
- regelmäßige Absprachen und gemeinsame Planungen des LehrerInnen-Teams, des gesamten interdisziplinären Teams

# Gelingsbedingungen



- ausreichend Zeit, Raum und Strukturen für Kooperation und Partizipation von LehrerInnen, ErzieherInnen, Eltern und SchülerInnen
- heterogene, ausgewogene Klassenzusammensetzungen
- Stundenplanblockungen, Rhythmisierung
- kleines Lehrerteam, rechtzeitige Vorbereitung der LehrerInnen, Teambildungsmaßnahmen
- Schulübergreifende Kooperationen und Entwicklungen

# Aufbau



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

- Was ist eine Inklusive Region?
- Was sind gute inklusive Schulen, Kindergärten, ...?
- Welche Schritte sind bei der Umsetzung inklusiver Bildung hilfreich?
- Welche Herausforderungen stellen sich für das Schulsystem?

# Inklusive Schulen in inklusiven Regionen



- **heißen alle willkommen** (unabhängig von ihren Fähigkeiten, ihrer Herkunft, ...)
- **vermeiden Diskriminierung** durch Etikettierung und Klassifizierung,
- lassen **alle** am sozialen Geschehen teilhaben
- arbeiten an **strukturellen Veränderungen der Institutionen**, um den Voraussetzungen und **Bedarfen aller Nutzer/innen** gerecht zu werden

# Herausforderungen für Oberösterreich



Inklusive Regionen schaffen heißt,

- Haltungsänderungen in den Schulen, Kindergärten, ... in der Politik und der Verwaltung bewirken
- alle beteiligten Institutionen zur Mitarbeit gewinnen und vernetzen
- Projektstruktur für eine effiziente Steuerung etablieren („Regionaler Aktionsplan“)
- Inklusive Bildung im gesellschaftlichen Bewusstsein verankern



# *Die UN-BRK/der NAP bringt uns dann*



- verbesserte Bildungsangebote für alle, damit weniger Schulversagen, weniger Sonderformen
- weniger Etikettierung und Diskriminierung durch systembezogene Ressourcenzuteilung
- engere Kooperation schulischer und außerschulischer Institutionen, mehr interdisziplinäre Zusammenarbeit
- stärkere Einbindung der Bildungseinrichtungen in das Gemeindeleben, mehr Partnerschaftlichkeit, mehr Lebensbezug

# Schluss (Erich Fried)



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interculturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

**„Die Zukunft liegt nicht darin,  
dass man an sie glaubt  
oder nicht an sie glaubt,  
sondern darin,  
dass man sie vorbereitet.“**

# *Inklusion als Leitgedanke*



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut für Inklusive Pädagogik · Interkulturelle Pädagogik · Innovative Lehr- und Lernkultur

*Eine **multikulturelle und pluralistische Gesellschaft** benötigt eine multikulturelle und pluralistische Schule, die jede/n willkommen heißt.*

*Eine **Schule für alle** kann dafür sorgen, dass sich alle wohl fühlen und jede/r seinen/ihren Voraussetzungen entsprechend optimal gefördert wird und damit gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben kann.*

***Will man eine inklusive Schule, dann ist sie personell und ideell, aber auch politisch, gesetzlich und finanziell, zu unterstützen!***



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

*Danke für die Aufmerksamkeit!*

